

K Merkblatt: Styling-Tipps rund ums Herrenhemd

Allgemein:

- Viele Herren neigen dazu, zu grosse Hemden zu tragen. Ein gut sitzendes Hemd ist körperbetonend.
- Kurzarmhemden sind im Business-Alltag ein absolutes No-Go. Auch unter dem Jackett verstecken funktioniert übrigens nicht. Korrekt ist, wenn der Ärmel circa 1 cm aus dem Jackett hervorschaut.
- Beim Business-Anlass gilt: Je heller die Hemdfarbe, desto kompetenter wirkt der Herr. Dasselbe gilt für die Kleiderschichten: Mehr Schichten stehen für mehr Kompetenz.

Kleine Kragenkunde:

- **Kent-Kragen:**



Er ist der Klassiker unter den Kragenformen und kann bei jeder Gelegenheit getragen werden. Dieser Kragen ist spitzwinklig und eignet sich optimal für alle Krawattenknoten wie auch für die Fliege – ist aber gleichfalls ganz ohne zulässig. So oder so – er ist immer klassisch schön zum Anzug.

- **Haifisch-Kragen:**



Hier handelt es sich um die modernste aller Kragenformen. Er ist in die Länge gezogen und eignet sich daher ideal für Personen mit einem länglichen Gesicht. Er hat einen grossen Neigungswinkel (ca. 160°). Des-halb braucht es zu diesem Kragen einen doppelten Krawattenknopf.

- **Button-Down-Kragen:**



Ein sportlicher, weicher Kragen mit einer schmalen Spreizung. Die beiden Kragenschenkel sind am Hemd mit Knöpfen befestigt. Diese Kragenform wird ohne Krawatte getragen, zum Beispiel mit einem Pullover.

- **Tab-Kragen:**



Ein eleganter Kragen, geeignet für Business und festliche Anlässe. Er ist sehr schmal und deshalb nur für kleine Krawattenknoten gedacht. Hier ist eine Krawatte ein Muss. Der grosse Vorteil: Der Knoten verrutscht nicht.

- **Klappchen-Kragen:**



Diese Kragenform wird bei Frackhemden verwendet. Sie sollte für festliche Gelegenheiten mit einem Frack oder Smoking und einer Fliege kombiniert werden. Beim Dandy-Look präsentiert sie sich jedoch auf die lässige Tour ohne Fliege. Hier geht alles. Nur eine Krawatte ist absolut tabu!